



Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.



Hessisches
Staatsarchiv

Darmstädter
Geschichtswerkstatt e.V.

„Ich habe den Krieg verhindern wollen“ Georg Elser und das Attentat vom 8. November 1939



Multiplikatorenfortbildung
für Lehrerinnen und Lehrer (Sekundarstufen I und II)

Donnerstag, den 16. Mai 2019 – 10.00 – 16.00 Uhr

Haus der Geschichte/Hessisches Staatsarchiv, Karolinenplatz 3, 64283 Darmstadt

zur Vorbereitung der Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand (Berlin)

**im Haus der Geschichte, Karolinenplatz 3, Darmstadt
8. bis 27. November 2019**

Vor 80 Jahren, am 8. November 1939 wollte der Schreiner Geselle Georg Elser Adolf Hitler im Münchner Bürgerbräukeller töten. Das Vorhaben war über einen längeren Zeitraum von ihm alleine technisch, organisatorisch und in aller nur denkbaren Heimlichkeit vorbereitet worden. Dem Anschlag vorausgegangen war der 1. September 1939: Deutschlands Angriff auf Polen – und damit der Beginn des Zweiten Weltkriegs.

Das Bombenattentat scheiterte, weil Hitler wegen der Wetterlage den Bürgerbräukeller früher als vorgesehen verlassen musste. Acht Menschen fanden den Tod. Georg Elser war bis April 1945 inhaftiert und wurde in den letzten Tagen des NS-Regimes in Dachau erschossen.

Dieses Attentat war in seiner Form einmalig und warf damals - wie auch heute - viele Fragen auf.

Mit Unterstützung von:



Staatliches Schulamt für den
Landkreis Darmstadt-Dieburg
und die Stadt Darmstadt



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT



Zentrum für
Lehrerbildung

Programm:

10.00	Begrüßung im Eckhart G. Franz Saal (EG)
10.15 - 11.15	Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Ernst Piper (Universität Potsdam): <i>Allein gegen Hitler. Georg Elser und das Attentat vom 8. November 1939.</i>
11.15 - 11.30	Pause
11.30 - 12.30	Vortrag und Diskussion mit Jochen Ziller (Elser-Gedenkstätte Königsbronn): <i>Die Rezeptionsgeschichte des Attentats von Georg Elser nach 1945 mit Schwerpunkt in Königsbronn und Umgebung</i>
12.30 - 13.30	Mittagspause
13.30 – 15.30	Erarbeitung unterschiedlicher pädagogischer Zugänge zum Thema Georg Elser
15.30 - 16.00	Auswertung des Workshops und Überlegungen zum Rahmenprogramm der Ausstellung
16.00	Ende des Seminars

**Die Vormittagsveranstaltungen sind öffentlich zugänglich. Schülergruppen sind herzlich willkommen.
Für den Workshop am Nachmittag ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich.**

Im Rahmen des Workshops werden unterschiedliche Zugänge zum Thema Georg Elser vorgestellt, um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dafür zu qualifizieren, mit Schülerinnen und Schülern dazu zu arbeiten. (Kooperationen mit Studienseminaren, dem Institut für Lehrerbildung der TU Darmstadt und der Geschichtsdidaktik an der TU sind vorgesehen). Die Ausstellung im November soll in ein Rahmenprogramm eingebettet werden. Daran können sich interessierte Gruppen gerne beteiligen.

Am Ende des Ausstellungszeitraums ist eine öffentliche Präsentation der Schülerprojekte vorgesehen.

Arbeitsgruppenangebote für die Sekundarstufen I und II (Materialien stehen zur Verfügung: Quellen, Filmausschnitte u.a.) **im Seminarraum des Staatsarchivs:**

1. Didaktischer Umgang mit der Lebensgeschichte Georg Elzers anhand ausgewählter Materialien; Erarbeitung kreativer Präsentationsmöglichkeiten.
2. Das umfangreiche Gestapo-Protokoll als Quelle für alternative Zugänge zu Georg Elser (z.B. Szenische Darstellung).
3. Reaktionen auf das Attentat im November 1939 in Darmstadt: Möglichkeiten der Ergänzung des Ausstellungsprojekts durch einen regionalgeschichtlichen Bezug.
4. Umgang mit Täterbiographien am Beispiel des Kriminaldirektors Arthur Nebe, verantwortlich für das Verhör von Georg Elser.
5. Die filmische Verarbeitung des Attentats:
 - A. Der Spielfilm als Gegenstand des Geschichtsunterrichts,
 - B. Filme als Teil der Rezeptionsgeschichte.
6. Fächerübergreifende Aspekte zum Thema „Tyrannenmord“.

Akkreditiert bei der Hessischen Lehrkräfteakademie unter der Nummer: 0199611201

Anmeldungen für den Workshop:

1. Online über die Hessische Lehrkräfteakademie
<https://akkreditierung.hessen.de/web/guest/catalog/detail?tspi=188257>
2. Per E-Mail an Hessisches Staatsarchiv-Darmstadt: harald.hoeflein@stad.hessen.de
3. Per E-Mail an Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.: klausmueller-walldorf@t-online.de

Anmeldeschluss: Montag, 6. Mai 2019